



Zunächst ist erst einmal die weiße Pracht vorüber; doch laut Kalender haben wir sicherlich noch mit winterlichen Überraschungen zu rechnen.

Foto: Unger

Neuer Aufzug in der Poliklinik

In der Zeit vom 1. August 1970 bis Ende Dezember 1970 wurde im Gebäude des Poliklinikums ein neuer Aufzug eingebaut. Das bedeutete für einen großen Teil unserer Patienten, unseres Personals und des Krankentransportes eine starke Belastung und Umstellung des Arbeitsstiles. Bei täglich fast 2.000 im Haus weilenden Patienten ist der Arbeitsablauf bei gleichzeitigen Bauarbeiten auf jeder Etage aufrechterhalten worden.

Für die vorfristige Erfüllung der Bauvorhaben und die qualitativ gute Arbeit möchten wir im Namen der Patienten und des Personals den Arbeitern der ausführenden Firmen, Baufirma Wunderlich und VEB Sächsischer Brücken- und Stahlhochbau, danken.

Unser besonderer Dank gilt der Abteilung Technik, insbesondere den Kollegen Leukroth und Hermann, für die netzwerkartige gute Organisation des Arbeitsablaufes, da an dem Bauvorhaben etliche Berufsgruppen sich ablösten.

Nicht zuletzt gilt unser Dank allen Mitarbeitern der Poliklinik, die wäh-

rend der erschwerten Arbeitsbedingungen einen reibungslosen Arbeitsablauf garantierten, sowie einigen Kliniken, die für liegende Patienten Behandlungszimmer in ihren Räumen eingerichtet hatten. Besonders hervorzuheben ist dabei die Urologische Klinik.
Dozent Dr. sc. med. Knoch,
Stellv. Ärztlicher Direktor
der Polikliniken

DRK-Fortbildung

Thema: Der Schädelverletzte am Unfallort

Am Mittwoch, dem 17. Februar, 14.15 Uhr, findet im Hörsaal der Chirurgischen Klinik die nächste DRK-Fortbildungsveranstaltung statt.

Thema: Der Schädelverletzte am Unfallort

Referent: Dr. Bernhard Hohaus, Chirurgische Klinik

Das Komitee bittet die Mitglieder und Interessenten, an dieser Veranstaltung teilzunehmen.

Brandschutz – Brandbekämpfung – Brandschutz –



Einsatzmöglichkeiten
und Bedienung
der Handfeuerlöcher

Der Naßlöcher „N 10“

Verwendung:

Der Naßlöcher wird bei Bränden fester Stoffe, wie Holz, Papier, Textilien, Stroh, Kohle usw., verwendet.

Bei Bränden von Flüssigkeiten und elektrischen Anlagen darf er nicht benutzt werden.

Handhabung:

Den Löscher aus der Halterung nehmen, so nahe wie möglich an den Brandherd bringen und mit der flachen Hand oder Faust auf den Schlagknopf schlagen, Spritzöffnung in die Glut richten – mit Wasserstrahl löschen.

Nicht zum Löschen brennender Menschen benutzen!

Noch einmal:

Kontra Schlangen

Schlangen stehen am Markenschalter ist nicht nötig, denn Sie bekommen Ihre Marken an den Arbeitsplatz gebracht. Voraussetzung ist allerdings, Sie ergreifen diese Möglichkeit und lassen sie nicht ungenutzt vorübergehen.

Mehr als 60 Essenlisten verlassen vor dem Gehaltstag, und das ist in der Regel des 17. eines Monats, die Poststelle und gelangen in die Hand der Kassierer im Klinikum, in den Instituten, Abteilungen usw. Davon erhält unter anderem die Kinderklinik allein 9 Listen, um die Wünsche der Essenteilnehmer entgegenzunehmen.

Aus Erfahrungen erlauben wir uns den Hinweis, man sollte diese Gelegenheit und die Freundlichkeit der eigenen Mitarbeiter besser nutzen, seine Wünsche monatlich äußern, sofort Geld zur Stelle haben und nicht diesen Kundendienst innerhalb unserer täglichen Arbeitsgemeinschaft gerade im Moment der Kassierung eventuell als lästig empfinden.

Deshalb ist unsere Bitte im Interesse aller:

Schneller Entschluß für etwa 25 Essentage des kommenden Monats und sofortiger Kauf ist das beste Mittel gegen diese Schlangen.

Bitte, fragen Sie die Mitarbeiter unserer Poliklinik und der Stomatologischen Klinik, die nach diesem Rezept verfahren. Ihre Gesichter sind am Markenschalter unbekannt.

Die Mitarbeiter des Essenmarkenverkaufs

Herzlichen Glückwunsch

Zur 10jährigen Betriebszugehörigkeit im Monat Februar gratulieren wir recht herzlich den Kolleginnen

Marianne Ajmann, Leiterin der Pausenversorgung, Mensa

Margarethe Baese, med.-techn. Assistentin, Medizinische Klinik

Annelies Feustel, Küchenhilfe, Mensa

Dr. Annelies Frühauf, Oberärztin, Klinik für Augenkrankheiten

Margarethe Gertenbach, Hilfs-sachbearbeiterin, Werkküche

Luise Schmidt, medizinische Hilfskraft, Apotheke

Wir danken allen Genannten für die geleistete Einsatzbereitschaft und wünschen ihnen für ihr weiteres Schaffen Gesundheit und Wohlergehen.

Veranstaltungsplan für Patienten, Mitarbeiter und Gäste

Monat Februar

Dienstag, 2. Februar

„Hinter die Kulissen eines Flughafens geblickt“, Farblichtbildervortrag C. Cimburek, Verkehrsleiter Dr.-Klotzsche

Donnerstag, 4. Februar

„Paris Blues“, Film (P 14)

Dienstag, 9. Februar

„Schlager einer großen Stadt – Dresden“, Fernsehfarbfilm

Donnerstag, 11. Februar

„Dresden – gestern, heute und morgen“, Farblichtbildervortrag F. Stuckatz

Montag, 15. Februar

18.30 Uhr „Musica viva“, Chorsingen in verschiedenen Kliniken, Schubertchor Dresden

Dienstag, 16. Februar

„Von Melodie zu Melodie“, Musik, Gesang und Heiterkeit in einer Leuchtbühnenschau mit dem Hein-Trio, DKGD

Donnerstag, 18. Februar

15.30 Uhr, für unsere kleinen Patienten: „Das Mädchen und das Echo“, Farbfilm (P 6)

19 Uhr: „Balduin, das Nachtgespenst“, Farbfilm (P 6)

Dienstag, 23. Februar

„Es grünt so grün“, Faschingsreise mit Gerti Eichler, Manfred Stock und J. Hönig

Donnerstag, 25. Februar

„Lockende Wildnis“, Farbfilm (P 6)
Programmeinheiten sind bitte dem Schaukasten an der HO zu entnehmen. Alle Veranstaltungen beginnen, wenn nicht anders angegeben, 19 Uhr, im Festsaal der Medizinischen Schule. Einlaß ab 18.30 Uhr; Patienten Eintritt frei.

Säurich, Kulturleitung

AKADEMIE-ECHO



Herausgeber: SED-Hochschulparteiorganisation der Medizinischen Akademie „Carl Gustav Carus“, Dresden, 8019 Dresden, Fetscherstraße 74. Verantwortlicher Redakteur: Renate Schulz, Ruf 68 24 68. – Veröffentlicht unter Lizenznummer 50 beim Rat des Bezirkes Dresden. Druck: III/9/288 Grafischer Großbetrieb